



Modul Kooperatives Lernen

Internes Lehrertraining

Kerstin Theinert, PH Weingarten

Sabine Kutzelmann, PH St.Gallen

Kooperatives Lernen (Borsch 2015)

Metapher: Seilschaft

2



Kooperatives Lernen - Positive Interdependenz

Metapher: Seilschaft

3

Der Einzelne einer Seilschaft kann den Gipfel nur erreichen, wenn es allen anderen auch gelingt (positive Interdependenz)

(Borsch 2015)



Negative Interdependenz

Metapher: 100-Meter-Lauf

4



Bei einem 100-Meter Lauf muss ich alle anderen hinter mir lassen, um mein persönliches Ziel zu erreichen. Der Erfolg des einen bedeutet zugleich den Misserfolg der anderen.

(Borsch 2015)

Definition

5

- Interaktionsform, bei der zwei oder mehr Personen gemeinsam das Ziel verfolgen, etwas zu lernen. Dabei erwerben die beteiligten Personen in wechselseitigem Austausch Kenntnisse und Fertigkeiten. Idealerweise nehmen alle Gruppenmitglieder gleichberechtigt am Lerngeschehen teil und tragen gemeinsam Verantwortung (vgl. Huber 1999, 2007; Konrad & Traub 2001).
- Zusammenarbeit der Lernenden beim kooperativen Lernen muss unbedingt mit einer oder mehreren Maßnahmen unterstützt werden (vgl. Konrad & Traub 2008; Huber & Konrad & Wahl 2001)

Unterstützende Maßnahmen

6

- Unterstützung der aufgabenspezifischen Interaktionen
- Unterstützung der Gruppenprozesse
- Feedback bzw. Anerkennung der Lernleistung der Gruppe

(vgl. Konrad & Traub 2008; Huber & Konrad & Wahl 2001)

Merkmale

7

- positive Wechselbeziehungen
- individuelle Verantwortlichkeit
- hilfreiche Face-to-Face-Interaktion
- Feedback
- angemessene Nutzung kooperativer Fertigkeiten
- Reflexion der Gruppenprozesse

(Traub & Konrad 2008: 6 f., zitiert nach Traub 2010: 140)

Übersicht: Ziele und Wirkungen I

8

- Förderung kommunikativer Kompetenzen
- Abbau von Sprachhemmungen
- Verbesserung der Lernleistungen
- Positive Einschätzung der eigenen Leistung
- Motivation zum Weiterlernen

(vgl. z.B. Johnson, u.a. 1981; Johnson, Johnson & Maruyama 1983; Johnson & Johnson 1989; Slavin 1990, 1995; Johnson, Johnson & Stanne 2000; Rohrbeck, u.a. 2003; Reichmann 2010, Theinert 2013)

Übersicht: Ziele und Wirkungen II

9

- Mehr Einsatz von Strategien
- positive Wirkung auf motivationale, emotionale, soziale Ziele (z.B. Lernfreude, Hilfsbereitschaft, Erhöhung des Selbstwertgefühls, Selbstwirksamkeitserleben, etc.)
- besonders effektiv: Kombination von kooperativen Lernformen und Feedbackmaßnahme

(vgl. z.B. Johnson, u.a. 1981; Johnson, Johnson & Maruyama 1983; Johnson & Johnson 1989; Slavin 1990, 1995; Johnson, Johnson & Stanne 2000; Rohrbeck, u.a. 2003; Reichmann 2010, Theinert 2013)

Weiterführende Literatur für Praktiker/innen

10

Borsch, F. (2015). *Kooperativ lernen. Theorie – Anwendung – Wirksamkeit.* Stuttgart: Kohlhammer

